

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 21/22 (1893)
Heft: 19

Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

der S. C. B. und der Häuserreihe gegenüber dem Stadtkasino und dem Theater, gestorben. Arch. L. Maring war lange Zeit Mitglied des Grossen Rates und hat in dieser Eigenschaft oft mit Geschick und Fachkenntnis zur Lösung baulicher Fragen in seiner Vaterstadt beigetragen. Während einer Reihe von Jahren hat er auch dem Basler Ingenieur- und Architekten-Verein als Präsident vorgestanden.

† Dr. Hermann Seger. Nach langer schwerer Krankheit starb am 30. Oktober zu Berlin Prof. Dr. H. Seger, Herausgeber der Thonindustrie-Zeitung, eine Autorität auf dem Gebiet der Keramik.

Berichtigung. In dem Artikel: Ueber die Verdunstung der Metalle in unserer letzten Nummer ist zu lesen: *Moissan* anstatt *Moissau*.

Redaktion: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Vereinsnachrichten.

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

I. Sitzung vom 25. Oktober 1893
auf der Schmiedstube.

Vorsitzender: Herr Architekt Gull.

Anwesend: 42 Mitglieder und Gäste.

Der Präsident eröffnet die Reihe der Sitzungen in gewohnter Weise mit einem kurzen Rückblick auf die Thätigkeit im vorhergehenden Vereinsjahr. Es wurden neun Sitzungen mit Vorträgen und Vorweisungen verschiedener Art abgehalten, welche sich stets eines regen Besuches zu erfreuen hatten, indem sich die Durchschnittszahl der Anwesenden auf 54 stellt.

Die Zahl der Mitglieder beträgt gegenwärtig 173 gegen 165 im Vorjahr; 12 Mitglieder sind neu eingetreten, während wir 4 Kollegen durch den Tod verloren haben; es sind dies die Herren:

Chr. Frey, Baumeister,
Müller-Widmer, Baumeister,
K. Wenner, Ingenieur, und
H. Ziegler, Ingenieur.

Die Versammlung ehrt das Andenken an diese Verstorbenen durch Erheben von den Sitzen.

Die Abnahme der *Jahresrechnung* wurde wegen Abwesenheit des Quästors auf die nächste Sitzung verschoben.

Sodann teilt der Vorsitzende mit, dass an der diesjährigen *Generalversammlung des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins* Zürich wiederum als Vorort bezeichnet und Herr Stadtbaumeister Geiser an Stelle des aus Gesundheitsrücksichten leider zurücktretenden Hrn. Dr. Bürkli-Ziegler zum Centralpräsidenten ernannt worden sei. Herr Prof. Gerlich wurde als Aktuar bestätigt und Herr Prof. Ritter neu in das Centralkomitee gewählt. Statutengemäss hat nun die Sektion Zürich noch zwei weitere Mitglieder in das Centralkomitee zu wählen und es werden nach dem Vorschlag des Vorstandes die beiden bisherigen Mitglieder: Herr Architekt Schmid-Kerez und Herr Ingenieur Weissbach bestätigt.

Es folgt die *Erneuerungswahl des Vorstandes*. Nachdem Herr Architekt Gull eine Wiederwahl als Präsident und Herr Arch. M. Guyer eine solche in den Vorstand abgelehnt, wird in offener Abstimmung Herr Ingenieur Waldner als Präsident ernannt und Herr Architekt Wirs neu in den Vorstand gewählt. Die übrigen Vorstandsmitglieder werden in globo bestätigt.

Herr Lithograph Burger macht hierauf in zwangloser Form **Mitteilungen über seinen Besuch der Ausstellung in Chicago.**

Zur Hinreise wählte der Vortragende den Weg über Genua, Gibraltar, New-York, den er sehr empfehlen möchte. In letzterer Stadt hatte er Gelegenheit, verschiedene, vorzüglich organisierte Schulen für Techniker und Handwerker, auch für Frauen und Töchter, zu besuchen.

Solche Institute sind in Amerika notwendig, da das Lehrlingswesen noch gar nicht geordnet ist, woher es auch kommt, dass dort sehr oft die besseren Stellen durch Fremde besetzt sind. Auffallend ist, dass in Amerika in der Lithographie sehr viel mit Handpressen gearbeitet wird; es sei ebenso billig wie der mechanische Betrieb und die Produkte werden schöner.

Chicago selbst macht auf den Fremden einen grossartigen Eindruck. Die Stadt ist allerdings rauchig und schwarz, und ohne die Seebrise, die von Zeit zu Zeit den Qualm und Nebel wegfeht, wäre es kaum möglich, dort zu wohnen. Aber die Gebäude sind schön und in allen Beziehungen aufs Komfortabelste und Praktischste eingerichtet. Trotz der Grösse dieser vielstöckigen Häuserkolosse findet man sich doch darin mit Leichtigkeit aus. Bedeutende Schwierigkeiten bietet der Baugrund, der sumpfig und schlammig ist. Es sollen daher auch durchaus nicht alle Gebäude bezüglich Fundamentierung über jeden Zweifel erhaben sein. Die Kommunikationen sind sehr gut; schöne und breite Strassen, Droschken, Strassenbahnen aller Art vermitteln den Verkehr aufs Beste, und glänzende Verkaufsläden und Magazine, die sich gegenseitig an Prachtentfaltung und Luxus zu überbieten suchen, geben Zeugnis von dem Reichtum der Einwohner.

Nach der Ausstellung hat man von der Stadt aus ungefähr 20 Min. mit der Eisenbahn zu fahren. Die ganze Anlage bietet ein grossartiges, prächtiges Bild; architektonisch und landschaftlich schön wirken die Ausstellungspaläste in Verbindung mit den Lagunen und den Parkanlagen, wobei die wunderbaren Luft- und Lichteekte dem Europäer besonders in die Augen fallen.

Der Schweiz war in der Ausstellung ein sehr guter Platz angewiesen, nur schade, dass sie so wenig besichtigt war. Schön und reichhaltig war die Ausstellung der Uhrenindustrie und auch der Holzschnitzerei, während die Stickerei mangelhaft und die Seidenindustrie fast gar nicht vertreten war. Redner bedauert das, da nach seiner Ansicht die Ausstellung wohl geeignet gewesen wäre, den verschiedenen Schweiz. Industriezweigen neue Absatzgebiete zu eröffnen, war doch die schweizerische Ausstellung stets sehr gut besucht. Viel bewundert wurden auch die Reliefpläne der Gotthardbahn von Hrn. Prof. Becker; etwas Ähnliches war auf der Ausstellung nicht mehr zu finden.

Von den andern europäischen Staaten haben Russland und Frankreich, namentlich aber Deutschland hervorragend ausgestellt, während England in vielen Dingen, jedenfalls aber in der Druckerei, zurückgeblieben zu sein scheint.

Herr Burger erläuterte sodann die im Saal ausgestellte Sammlung von amerikanischen Produkten der graphischen Künste, welche durch künstlerischen Geschmack, Feinheit und Eleganz der Ausführung die gerechte Bewunderung der Anwesenden erregten. Es waren da die verschiedensten Vervielfältigungsverfahren vertreten: Radierungen, Lithographien, Gravuren auf Gold, Silber, Stahl und Kupfer; Farbendrucke in floter Aquarellmanier, ja sogar farbenprächtige, duftige Bilder auf Seide erfreuten den Beschauer.

Der Vorsitzende dankt die interessanten Mitteilungen des Hrn. Burger aufs Beste und giebt der Hoffnung Raum, dass vielleicht Herr Burger an einem spätern Abend etwas näher auf die graphischen Künste selbst eintreten möchte, was ohne Zweifel von den Mitgliedern unseres Vereines lebhaft begrüsst würde.

Schluss der Sitzung 1/2 11 Uhr.

F. W.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.
Stellenvermittlung.

Gesucht ein junger Architekt zur Ausarbeitung der Pläne einer Villa und nachheriger Uebernahme der Bauleitung. (914)

Gesucht ein Maschineningenieur für die Installationsarbeiten einer Gewerbeausstellung. (915)

Auskunft erteilt

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur,
Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Stelle	Ort	Gegenstand
13. Nov.	Hochbauamt, Stadthaus	Zürich	Glaser- u. Schreinerarbeiten für die Erweiterungsbaute des Hardschulhauses, Kreis III.
14. "	Gemeindeammann Guyer	Oerlikon	Herstellung einer neuen Wirtschaftshütte beim Eisfeld Oerlikon.
15. "	Gemeinderat C. Steiner	Schwyz	Pflasterung einer Strasse.
	Kant. Bauamt	Chur	Bau der IV. Sektion der Averser-Strasse von Campsut nach Cresta. Kostenanschlag 54 000 Fr.
18. "	Städt. Baubureau	Schaffhausen	Glaserarbeiten für das neue Schulhaus auf dem Emmersberg.
18. "	Gemeinderatskanzlei	Wetzwil (Zürich)	Herstellung von etwa 3660 l. m Drainage.
20. "			